



steep GmbH

Bonn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat überwachte die Geschäftsführung der steep GmbH im Geschäftsjahr 2024 und beriet sie bei der Führung der Geschäfte des Unternehmens. Der Aufsichtsrat informierte sich über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens regelmäßig und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte. Die Informationen erfassten die Geschäftsentwicklung, finanzielle Lage, Unternehmensplanung, Strategien zu Wachstum und Rentabilität sowie Risiken und Risikomanagement der steep GmbH.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2024 zu zwei Sitzungen (12.04.2024 und 08.11.2024) zusammen, in der sich der Aufsichtsrat anhand schriftlicher und mündlicher Berichterstattung der Geschäftsführung mit wichtigen Geschäftsvorgängen befasste.

Die WEP Hamacher & Pax Partnerschaftsgesellschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss der steep GmbH und den entsprechenden Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats lagen der Jahresabschluss, der dazugehörigen Lagebericht, der Vorschlag der Geschäftsführung zur Gewinnverwendung sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vor. Der Vertreter des Abschlussprüfers nahm an der Beratung des Jahresabschlusses der steep GmbH in der Aufsichtsratsitzung am 28.03.2025 teil und erläuterte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der steep GmbH für das Geschäftsjahr 2024 gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung der steep GmbH vorgeschlagen, den Jahresabschluss 2024 festzustellen und vom Bilanzgewinn in Höhe EURO 24.314.444,61 einen Teilbetrag in Höhe EURO 4.500.000,00 € an die Gesellschafter der steep GmbH gemäß dem Verhältnis ihrer Beteiligung auszuschütten sowie den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von EURO 19.814.444,61 auf neue Rechnung vorzutragen.

Weiter hat der Aufsichtsrat entschieden, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen und die WEP Hamacher& Pax Partnerschaftsgesellschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 zu wählen.

Bonn den 28.03.2025

Für den Aufsichtsrat der steep GmbH

Matthias Mösel, Vorsitzender

Bilanz zum 31.12.2024

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		



	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	617.843,00	504.370,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	63.500,00
	617.843,00	567.870,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.238.861,08	6.407.557,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	776.062,00	788.398,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.952.582,00	4.701.257,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	107.308,16	2.230.866,37
	14.074.813,24	14.128.078,45
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	625.982,56	625.982,56
2. Beteiligungen	255,65	255,65
	626.238,21	626.238,21
	15.318.894,45	15.322.186,66
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	269.242,10	224.109,58
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	16.450.793,45	19.335.952,46
3. Geleistete Anzahlungen	1.033.897,31	51.514,43
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.942.139,66	-997.107,40
	15.811.793,20	18.614.469,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.459.533,18	19.335.441,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.834.010,54	17.021.701,39
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	452.569,73	232.962,10
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.449.319,31	2.285.641,66
	34.195.432,76	38.875.746,37
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	26.077.166,92	16.057.555,19
	76.084.392,88	73.547.770,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.035.502,48	178.840,41
	92.438.789,81	89.048.797,70



PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	3.245.469,58	3.245.469,58
III. Bilanzgewinn	24.314.444,61	21.257.849,07
	27.584.914,19	24.528.318,65
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Verrechnung des Deckungsvermögens	36.473.867,02	38.769.993,26
2. Steuerrückstellungen	2.157.601,00	2.564.581,00
3. Sonstige Rückstellungen	9.022.446,84	5.550.562,00
	47.653.914,86	46.885.136,26
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.655.993,19	9.195.494,08
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.623.701,27	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.471.762,02	7.924.772,39
	16.751.456,48	17.120.266,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten	448.504,28	515.076,32
	92.438.789,81	89.048.797,70

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024		2023	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		149.599.463,94		124.970.783,79
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		-2.885.159,01		11.385.309,59
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.271.697,32		833.084,47
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.735.011,29		41.208.987,79	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.471.070,02		25.780.972,06	
		70.206.081,31		66.989.959,85



	2024		2023	
	€	€	€	€
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	43.376.093,81		39.687.880,50	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.753.555,92		7.525.510,70	
- davon für Altersversorgung € 591.511,20 (Vorjahr € 121.842,06) -				
		52.129.649,73		47.213.391,20
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.240.741,40		1.825.380,22
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		10.437.490,42		8.642.094,60
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		830.798,06		520.480,43
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		761.638,39		838.113,28
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.472.789,78		3.422.695,16
11. Ergebnis nach Steuern		9.568.409,28		8.778.023,97
12. Sonstige Steuern		311.813,74		185.753,84
13. Jahresüberschuss		9.256.595,54		8.592.270,13
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	r	15.057.849,07		12.665.578,94
15. Bilanzgewinn		24.314.444,61		21.257.849,07

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Unternehmen

Die steep GmbH mit Sitz in Bonn ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bonn unter der Nummer HRB 8533 eingetragen.

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der steep GmbH, Bonn, ist nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Rückständige Leistungen aus bereits abgerechneten Projekten (T€ 3.297) werden im Gegensatz zu den Vorjahren nicht mehr bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sondern innerhalb der sonstigen Rückstellungen gezeigt. Die Ausweisänderung erfolgt aus Gründen der Darstellungsklarheit.

Bilanzierung und Bewertung

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Sachanlagen werden ebenfalls zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Anschaffungskosten für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.



Bei den planmäßigen Abschreibungen wird überwiegend von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen: drei bis fünf Jahre für immaterielle Vermögensgegenstände, 20 bis 50 Jahre für Gebäude, 10 bis 25 Jahre für Grundstückseinrichtungen, fünf bis 15 Jahre für technische Anlagen und Maschinen, drei bis 14 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von € 250,00 werden voll abgeschrieben, ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Anlagegüter mit einem Wert zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Abschreibungen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stehen zu Anschaffungskosten (grundsätzlich gleitender Durchschnittspreis) oder zu einem niedrigeren Wert, sofern dieser geboten oder zulässig ist, zu Buche. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z.B. wegen geminderter Verwendbarkeit nach längerer Lagerdauer, sind angemessene Abschläge vorgenommen worden.

Bei der Bewertung der unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen wurde von den Herstellungskosten ausgegangen, die nach Maßgabe der handelsrechtlich aktivierungspflichtigen Kosten bemessen wurden. Wertberichtigungen erfolgen unter Berücksichtigung der jeweiligen Auftragswerte und der voraussichtlich noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung.

Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgte mit dem Nennbetrag (ohne Umsatzsteuer), die erhaltenen Anzahlungen auf Vorräte wurden mit dem Rückzahlungsbetrag (ohne Umsatzsteuer) offen von dem Posten „Vorräte“ abgesetzt, soweit den Anzahlungen Vorräte zugeordnet werden konnten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind gegebenenfalls durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt. Das allgemeine Delkredererisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen gedeckt.

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen werden mit dem Kurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Gewinne und Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung am Bilanzstichtag berücksichtigt.

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nennwert. Fremdwährungsguthaben werden mit dem zum Bilanzstichtag geltenden Fremdwährungskurs umgerechnet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen angesetzt. Als Bewertungsmethode wurde die projizierte Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit-Methode) angewendet. Der angewendete, auf den Bilanzstichtag prognostizierte Rechnungszinsfuß beträgt 1,90 % (Vorjahr 1,83 %). Es wird der durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre zugrunde gelegt. Es wurden die Richttafeln Heubeck 2018 G verwendet.

Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit unverändert 3,00 % und Anpassungen der laufenden Renten mit ebenfalls unverändert 2,25 % berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittzinssatzes ist negativ (-€ 230.557, Vorjahr € 282.274). Somit ist keine Ausschüttungssperre mehr gemäß § 253 Abs. 6 HGB zu beachten.

Die Rückdeckungsversicherungen erfüllen die Definition des Deckungsvermögens und werden in Höhe des versicherungsmäßigen Deckungskapitals gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB mit dem Rückstellungsbetrag für die zugehörige Altersversorgungsverpflichtung saldiert (Saldierungsgebot gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 1 HGB).

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag einschließlich zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen passiviert. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die auf fremde Währung lautenden Verbindlichkeiten werden mit dem Kurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Gewinne und Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung am Bilanzstichtag berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten sowie ihre Veränderungen sind in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) zum 31.12.2024

Stand 01.01.2024	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten			Umbuchungen	Stand 31.12.2024
	Zugänge	Abgänge			
€	€	€	€	€	

I. Immaterielle Vermögensgegenstände



	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2024 €
	Stand 01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.106.161,96	293.798,69	38.271,75	63.500,00	3.425.188,90
2. Geleistete Anzahlungen	63.500,00	0,00	0,00	-63.500,00	0,00
	3.169.661,96	293.798,69	38.271,75	0,00	3.425.188,90
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.874.092,35	297.131,19	2.722,20	2.129.119,37	28.297.620,71
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.954.310,89	13.281,00	12.268,90	101.747,00	6.057.069,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.696.513,15	1.602.041,15	706.989,86	0,00	15.591.564,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.230.866,37	107.308,16	0,00	-2.230.866,37	107.308,16
	48.755.782,76	2.019.761,50	721.980,96	0,00	50.053.563,30
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	625.982,56	0,00	0,00	0,00	625.982,56
2. Beteiligungen	255,65	0,00	0,00	0,00	255,65
	626.238,21	0,00	0,00	0,00	626.238,21
	52.551.682,93	2.313.560,19	760.252,71	0,00	54.104.990,41
Kumulierte Abschreibungen					
	Stand 01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge €		Stand 31.12.2024 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.601.791,96	243.825,69	38.271,75		2.807.345,90
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00
	2.601.791,96	243.825,69	38.271,75		2.807.345,90



	Stand 01.01.2024	Kumulierte Abschreibungen		
	€	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024
	€	€	€	€
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.466.535,27	594.946,56	2.722,20	20.058.759,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.165.912,89	125.672,00	10.576,90	5.281.007,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.995.256,15	1.276.297,15	632.570,86	10.638.982,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	34.627.704,31	1.996.915,71	645.869,96	35.978.750,06
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	37.229.496,27	2.240.741,40	684.141,71	38.786.095,96
Buchwerte				
		Stand 31.12.2024		Stand 31.12.2023
		€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		617.843,00		504.370,00
2. Geleistete Anzahlungen		0,00		63.500,00
		617.843,00		567.870,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		8.238.861,08		6.407.557,08
2. Technische Anlagen und Maschinen		776.062,00		788.398,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.952.582,00		4.701.257,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		107.308,16		2.230.866,37
		14.074.813,24		14.128.078,45
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		625.982,56		625.982,56

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
	€	€
2. Beteiligungen	255,65	255,65
	626.238,21	626.238,21
	15.318.894,45	15.322.186,66

Finanzanlagen

Anteilsbesitz der steep GmbH, Bonn

Name und Sitz der Tochterunternehmen	Geschäftsjahr	Kapitalanteil %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
BETATECH Gesellschaft für Betrieb und Er- richtung Technischer Anlagen mbH, Bonn	2024	100,0	€	5.092.672	2.573.503
steep Sp. z o.o., Nadarzyn-Kajetany/ Polen	2023	100,0	PLN	7.339.845	1.537.585
Steep This Way Up LLC, Erbil/Irak	2019	100,0	Die Gesellschaft wurde 2019 gegründet. Ein Jahresabschluss liegt noch nicht vor.		

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen in Höhe von unverändert T€ 13.146 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen in Höhe von T€ 505 (Vorjahr T€ 852) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 14.701 (Vorjahr T€ 16.044) und die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 441 (Vorjahr T€ 740).

Flüssige Mittel

Von den flüssigen Mitteln sind T€ 1.028 (Vorjahr T€ 3.507) für Avale hinterlegt.

Eigenkapital

Der Bilanzgewinn beinhaltet einen Gewinnvortrag in Höhe von € 15.057.849,07 (Vorjahr € 12.665.578,94).

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen belaufen sich vor der Verrechnung mit Deckungsvermögen auf T€ 38.211 (Vorjahr T€ 40.618). Der Zeitwert (versicherungsmäßiges Deckungskapital) des verrechneten Deckungsvermögens beträgt T€ 1.737 (Vorjahr T€ 1.848).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen vor allem Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 3.709), Personalkosten (Prämien, Mehrarbeit, ausstehende Urlaubstage) (T€ 2.822), Lieferverzug (T€ 937), Berufsgenossenschaftsbeiträge (T€ 273), Preisprüfungsrisiken (T€ 217), Renovierung von Mietobjekten (T€ 187), Jahresabschlusskosten (T€ 123) und Jubiläumsleistungen (T€ 104).

Verbindlichkeiten

	2024	bis 1 Jahr	Restlaufzeit	
	(2023)		1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
	Gesamt			
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.656	7.627	29	0
	(9.195)	(9.054)	(133)	(8)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.623	1.623	0	0
	(0)	(0)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	7.472	4.283	2.549	640
	(7.925)	(4.263)	(2.947)	(715)
	16.751	13.533	2.578	640
	(17.120)	(13.317)	(3.080)	(723)

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern T€ 2.362 (Vorjahr T€ 2.830) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 4.750 (Vorjahr T€ 4.837).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2024	2023
	T€	T€
Defence	82.685	64.096
Training	29.059	24.226
Facility Management	19.554	18.055
IT-Services	10.754	10.905
Managed Services in Partnership	7.547	7.689
	149.599	124.971
Umsatzerlöse nach Regionen:		
Inland	141.192	119.616
Ausland	8.407	5.355
	149.599	124.971

Sonstige betriebliche Erträge

Sie beinhalten Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 12 (Vorjahr T€ 21).

Personalaufwand

In den Aufwendungen für Altersversorgung werden Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen mit Inanspruchnahmen und Auflösungen saldiert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen



In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 13 (Vorjahr T€ 28) sowie auch Aufwendungen durch Lieferverzug in Höhe von T€ 1.198 (Vorjahr T€ 256) enthalten.

Finanzergebnis

	2024	2023
	T€	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	831	520
- davon aus verbundenen Unternehmen T€ 709 (Vorjahr T€ 355) -		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	762	838
- davon an verbundene Unternehmen T€ 26 (Vorjahr T€ 0) -		
- davon aus Abzinsung Rückstellungen und Verbindlichkeiten T€ 676 (Vorjahr T€ 790) -		
	69	-318

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 HGB wurden die im Finanzergebnis auszuweisenden Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen (T€ 824) mit den Erträgen aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen (T€ 148) saldiert. 2023 gab es keine zu saldierenden Erträge.

Sonstige Angaben**Beschäftigte**

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl beträgt:

	2024 Personen	2023 Personen
Bereich Bonn	632	598
Bereich Ulm	133	125
	765	723

Periodenfremde Erträge/Aufwendungen

	2024	2023
	T€	T€
Aperiodische Erträge/Erlöse	714	496
Aperiodische Aufwendungen	7	45
	707	451

Die periodenfremden Erträge betreffen zum größten Teil Auflösungen von Rückstellungen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber einem früheren Mitglied der Geschäftsführung wurden T€ 34 zurückgestellt.

Für ein Aufsichtsratsmitglied wird ein Verrechnungskonto geführt. Dieses wurde fremdüblich (3,96 % bis 4,83 %) verzinst. Zum 31. Dezember 2024 hat die Gesellschaft Forderungen gegen das Aufsichtsratsmitglied in Höhe von T€ 640 (Vorjahr T€ 1.234).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen



Aus langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen für unbewegliche und bewegliche Anlagegegenstände sowie für Wartungsverträge u.ä. Zahlungsverpflichtungen mit einem Gesamtbetrag von T€ 18.611 (Vorjahr T€ 14.738). Vom Gesamtbetrag haben T€ 4.489 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, T€ 7.469 eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren und T€ 6.653 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der steep GmbH, Bonn, wird in den Konzernabschluss der steep holding GmbH, Bonn, einbezogen.

Der Konzernabschluss wird zusammen mit dem Konzernlagebericht und dem Bestätigungsvermerk im Unternehmensregister bekannt gemacht werden. Die Gesellschaft ist daher nach § 291 Abs. 2 S. 1 HGB von der Verpflichtung befreit, selbst einen Konzernabschluss aufzustellen.

Gesamthonorar für Abschlussprüfungs- und Steuerberatungsleistungen

Das Gesamthonorar für Abschlussprüfungs- und Steuerberatungsleistungen wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB in dem von der steep holding GmbH, Bonn, aufzustellenden Konzernabschluss angegeben.

Organe

Aufsichtsrat

Seit 2009 besteht ein Aufsichtsrat, dem folgende Mitglieder angehören:

- Matthias Möseler, Politologe (Vorsitzender)
- Gabriele Pietsch-Okot, Betriebsrätin (stellvertretende Vorsitzende)
- Ulrich Derkum, Rentner

Geschäftsführung

Herr Peter Pützfeld, Diplom-Kaufmann

Herr Karsten Schwind, Bilanzbuchhalter (bis zum 1. Januar 2025)

Herr Ulrico Polic, Diplom-Kaufmann (seit dem 1. Januar 2025)

Herr Franz Tümler, Diplom-Ingenieur (seit dem 1. Januar 2025)

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Jahresabschlusses, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, haben sich nicht ereignet.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Bilanzgewinn € 4.500.000,00 auszuschütten und € 19.814.444,61 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bonn, den 17. Februar 2025

Ulrico Polic

Peter Pützfeld

Franz Tümler



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist ein mittelständisches Dienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Bonn und über 35 weiteren Standorten überwiegend in Deutschland. Das Dienstleistungsspektrum setzt sich aus den einzelnen Bereichen von „steep“ zusammen: S für Service, T für Training, E für Engineering, E für Energie und P für Products.

Die steep GmbH untergliedert sich in die fünf Betriebsbereiche Defence, IT-Services, Managed Services in Partnership, Training und Facility Management.

Es werden zum 31. Dezember 2024 793 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) beschäftigt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Geschäftsverlauf

In das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 konnten wir mit einem außerordentlich hohen Auftragsbestand starten, den wir im Laufe des Jahres auf erfreulichem Niveau halten konnten. Durch die Verschiebung von geplanten Projektvergaben des öffentlichen Auftraggebers nach Anfang 2025 war er etwas geringer als zum Referenzzeitpunkt des Vorjahres. Gesamtleistung und Ergebnis liegen insgesamt über den Planwerten.

Der Bereich Defence steuerte auch in diesem Jahr wieder mit 54,2 % den größten Anteil zur Gesamtleistung des Unternehmens bei. Die geplanten Leistungen konnten für den Bereich übererfüllt werden, das erwartete Ergebnis wurde ebenfalls infolgedessen deutlich übertroffen. Die Verzögerungen, die sich in verschiedenen Projekten ergaben, konnten durch zusätzliche Aufträge kompensiert werden.

Der Geschäftsbereich IT konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 erneut ein positives Ergebnis erwirtschaften, die Planzahlen in der Gesamtleistung wurden fast erreicht und das erwartete Ergebnis wurde, bedingt durch ein kontinuierliches Kostenmanagement, deutlich übertroffen. Durch den ab Mitte 2024 erfolgten Zusammenschluss mit dem Bereich Defence zeigten sich erste Synergieeffekte.

Im Bereich Managed Services in Partnership wurde der Planumsatz um 4,3 % unterschritten. Durch den anhaltenden Personalmangel im Bereich der Justiz sowie umfangreiche Bau- und Instandsetzungsarbeiten konnten nicht alle geplanten Schichten in den Werkstätten vollzählig und vollständig durchgeführt werden. Zum Ende der Berichtsperiode konnte zwar nur ein leicht negatives, aber deutlich besser als geplantes, Ergebnis erzielt werden.

Der Geschäftsbereich Training setzt seinen Aufwärtstrend in 2024 weiter fort. Zu den bisherigen Trainingsstandorten konnte im Berichtszeitraum ein weiterer Standort hinzugewonnen werden. Die Gesamtleistung sowie das Ergebnis übersteigen die Erwartungen trotz zunehmender Probleme der Kundenbranche deutlich.

Im Bereich Facility Management konnten wir zwar dem Umsatz leicht über dem Plan realisieren, aber das Ergebnis war nicht zufriedenstellend, zwar positiv, aber deutlich hinter den geplanten Erwartungen verbleibend.

2.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr 2024 um 3,4 Mio. € auf 92,4 Mio. €. Das Anlagevermögen hat sich nur marginal verändert. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 2,5 Mio. €. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich um 0,9 Mio. €.

Die Veränderungen der Vermögenslage im Berichtsjahr 2024 lassen sich im Wesentlichen wie folgt erläutern:

Beim Anlagevermögen ergab sich im Wesentlichen ein Abbau der Anlagen im Bau um 2,1 Mio. € und ein Anstieg der eigenen Bauten um 1,8 Mio. €. Ursächlich hierfür ist die Fertigstellung einer Produktionshalle in Bonn.

Im Bereich des Umlaufvermögens wirken sich überwiegend die deutliche Erhöhung der flüssigen Mittel um 10,0 Mio. € aus. Zurückgegangen sind die Vorräte um 2,8 Mio. €, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,9 Mio. €, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 2,2 Mio. € und die sonstigen Forderungen um 0,6 Mio. €.

Beim langfristigen Fremdkapital sind die Pensionsrückstellungen mit 36,5 Mio. € um 2,3 Mio. € gesunken. Sie betragen 39,5 % der Bilanzsumme. Zu beachten ist, dass die Rückdeckungsansprüche in Höhe von 1,7 Mio. € auf Grund der Qualifizierung als Planvermögen mit den Pensionsrückstellungen verrechnet wurden.

Im Berichtsjahr wurden den Steuerrückstellungen 1,0 Mio. € zugeführt. Dem stehen Inanspruchnahmen und Auflösungen in Höhe von 1,4 Mio. € gegenüber.

Die sonstigen Rückstellungen stiegen um 3,5 Mio. € auf 9,0 Mio. €. Hier ist zu beachten, dass der rückständige Aufwand aus bereits abgerechneten Projekten (3,3 Mio. €) in diesem Jahr erstmalig den Rückstellungen zugeordnet wurde. In den vergangenen Jahren wurde diese Position unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken zum Stichtag um 1,5 Mio. € auf 7,7 Mio. € u.a. wegen der zuvor genannten Änderung der Zuordnung. Dagegen werden erstmalig Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1,6 Mio. € ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten und der passive Rechnungsabgrenzungsposten sanken um 0,5 Mio. € und betragen zum Bilanzstichtag 7,9 Mio. €.



2.3. Finanzlage

Das Eigenkapital beträgt 27,6 Mio. € nach 24,5 Mio. € im Vorjahr (29,8 %, im Vorjahr 27,5 % der Bilanzsumme). Die Eigenkapitalquote ist damit durch den hohen Jahresüberschuss trotz einer Gewinnausschüttung in Höhe von 6,2 Mio. € gestiegen.

Die Gesellschaft muss nach wie vor keine Bankkredite in Anspruch nehmen. Sie verfügt mit 26,1 Mio. € über ausgesprochen hohe liquide Mittel. Die Liquiditätsgrade zum Bilanzstichtag sind weiterhin überdurchschnittlich hoch.

2.4. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind mit 149,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr um 24,6 Mio. € gestiegen. Der Rohertrag hat sich von 69,4 Mio. € um 7,1 Mio. € auf 76,5 Mio. € erhöht. Die Materialeinsatzquote zur Gesamtleistung beträgt 47,9 % gegenüber 49,1 % im Vorjahr. Der Materialeinsatzanteil ist damit um 1,2 %-Punkte gesunken.

Die übrigen Aufwendungen für die Betriebsleistung sind im Vergleich zum Vorjahr von 57,9 Mio. € auf 65,1 Mio. € gestiegen. Sie betragen in Relation zur Gesamtleistung 44,4 %. Das Betriebsergebnis liegt bei 12,7 Mio. €.

Das Zinsergebnis beträgt 0,1 Mio. €. Die darin enthaltenen Zinsaufwendungen betragen 0,8 Mio. € und beinhalten fast ausschließlich die Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen. Die Zinsaufwendungen für Altersvorsorgeverpflichtungen werden durch Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Zinsergebnis ausgewiesen.

Trotz der immer noch recht hohen Zinsbelastung schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9,3 Mio. €.

2.5. Investitionen

Die Sachanlagenzugänge betragen 2,0 Mio. €. Die Investitionen verteilen sich relativ gleichmäßig auf die verschiedenen Anlagegruppen. Die Abschreibungen auf die Sachanlagen betragen 2,0 Mio. €. Das Sachanlagevermögen beträgt damit 14,1 Mio. € (im Vorjahr 14,1 Mio. €). Die Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände (0,3 Mio. €) betreffen überwiegend den Erwerb des ERP-Programms SAP S/4HANA.

2.6. Personal

Der Personalstand (inkl. Auszubildende) ist zum Jahresende mit insgesamt 793 Mitarbeitern deutlich über Vorjahresniveau. Es ergaben sich 154 Zugänge und 111 Abgänge. 16 Auszubildende absolvieren eine Ausbildung. Der Anteil der Mitarbeiterinnen liegt bei 32,8 %. Das Durchschnittsalter beträgt wie im Vorjahr ca. 47 Jahre.

Der wesentliche Faktor für unseren unternehmerischen Erfolg sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn nur mit gut qualifiziertem und motiviertem Personal können wir unsere vielseitigen Dienstleistungen zur Zufriedenheit unserer Kunden erbringen.

Die Folgen des anhaltenden Fachkräftemangels stellen uns weiterhin vor große Herausforderungen. Wir müssen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein attraktiver und sicherer Arbeitgeber sein, damit diese uns auch gerne langfristig die Treue halten. Dazu müssen wir die Interessen und Bedürfnisse unserer Belegschaft kennen und diese in unseren Entscheidungen berücksichtigen. Neben regelmäßigen Feedback-Gesprächen, in denen eher individuelle Themen besprochen werden, haben wir uns über eine Zufriedenheitsbefragung ein Gesamtbild über die Bedürfnisse unserer Belegschaft eingeholt. Die Ergebnisse wurden innerhalb des Unternehmens sehr transparent kommuniziert und lassen uns durchaus positiv und selbstbewusst in die Zukunft blicken. Es konnten aber auch Handlungsfelder identifiziert werden, an denen wir zukünftig arbeiten werden, um die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu verbessern.

Auch im Recruiting müssen wir neue Wege gehen. Die Platzierung von Stellenausschreibungen auf Jobportalen reicht schon lange nicht mehr aus, wenn man gut qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber erreichen möchte. Neben dem Active-Sourcing gehören inzwischen Social-Media-Kampagnen zum Standard in der Bewerberansprache. Die Vernetzung zwischen unseren Bereichen Human Resources und Marketing und Kommunikation ist für uns ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Recruiting und beim Ausbau einer attraktiven Arbeitgebermarke.

2.7. Geschlechterquote (Erklärung zur Unternehmensführung)

Unter Berücksichtigung des Frauenanteils an der Gesamtbelegschaft (rd. 32,8 %) ist der Frauenanteil im Aufsichtsrat mit einer Frau von drei Aufsichtsratsmitgliedern (33,3 %) angemessen. Der Anteil soll erhalten bleiben. Es ist nicht beabsichtigt, in absehbarer Zeit eine Frau zur Geschäftsführerin zu bestellen. Auf Grund der überwiegend technischen Ausrichtung des Unternehmens ist die Besetzung der beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung mit entsprechenden Kandidatinnen oft problematisch. Der Frauenanteil in diesem Bereich inkl. Stabsstellen lag zum Bilanzstichtag bei eins zu dreizehn (7,7 %). Eine Anhebung der Quote wird in den nächsten Jahren angestrebt.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Das Jahr 2025 beginnt wie das Vorjahr mit einem Auftragsbestand auf hohem Niveau, trotz der Verschiebung von Projekten, die noch in 2024 geplant waren, nun aber erst in 2025 beauftragt werden sollen. Darüber hinaus liegen uns weiterhin in den Bereichen mit Projektgeschäft wieder einige vielversprechende Anfragen vor. Die Bereiche mit statischen Verträgen lassen nur wenig Spielraum für wachsende Umsätze zu.

Die Neuausrichtung des Bereichs IT wurde fortgesetzt. Unter der Führung einer neuen Leitung seit Mitte 2024 wurde der Bereich zum 1. Januar 2025 neu ausgerichtet und umstrukturiert. Die erste Planung für das neue Geschäftsjahr zeigt einen gestiegenen Umsatz mit einem verbesserten positiven Ergebnis. Ziel ist es, diesen Bereich noch stärker mit dem Bereich Defence zu verzahnen und damit weitere Synergien zu generieren. Das Potential liegt auch hier im Bereich der Projekte für öffentliche Auftraggeber.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2025 zeigt einen weiterhin positiven Anstieg in der Gesamtleistung. Hingegen ist damit zu rechnen, dass wir durch die Kostensteigerungen für Material, Softwarelizenzen, Infrastruktur und Personal im Ergebnis nicht proportional zum steigenden Gesamtergebnis profitieren.



Die kontinuierlichen Anpassungen unserer internen Prozessabläufe führen zu mehr Effizienz unserer Dienstleistungen sowie der Administration. Zielorientierte Investitionen in Themen der Digitalisierung werden uns dabei auch zukünftig deutlich unterstützen. Neben den bereits vorhandenen Zertifizierungen sind die Arbeiten an der Erweiterung zur Zertifizierung nach ISO 27001 weit fortgeschritten. Weitere Investitionen in die Digitalisierung und in die Erweiterung unserer Produktionskapazitäten sind konkret geplant.

Die BETATECH GmbH hat sich in der Gesamtleistung und im Ergebnis überproportional deutlich gesteigert. Die Planung für das Jahr 2025 zeigt weiterhin eine sehr positive Entwicklung auf bereits hohem Niveau. Der Markt im Bereich mobile Kommunikation wird weiter expandieren und das Unternehmen wird davon profitieren.

Die Personalgewinnung ist und bleibt eine der wesentlichen Herausforderungen, der wir auch mit der Ausbildung in verschiedenen Berufsbildern sowie gezieltem Recruiting begegnen wollen.

Die folgenden zukunftsbezogenen Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten, insbesondere vor dem Hintergrund der noch nicht absehbaren politischen Entwicklungen im Bereich der öffentlichen, insbesondere der Verteidigungshaushalte (besonders zu erwähnen ist an dieser Stelle die bevorstehende Wahl des Bundestages sowie die erwartete sich hinziehende Regierungsbildung) sowie der Veränderungen im Zinsgefüge und deren Wirkung auf die Renditen, Investitionsvorhaben sowie die Budgets der Kunden, verbunden. Die tatsächlich erreichbaren Ergebnisse können u.a. auf Grund der nur schwer zu prognostizierenden Margenentwicklung - insbesondere in konkurrenzstarken und margensensitiven Wettbewerbssituationen - wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Für das Jahr 2025 wird auf Basis der derzeitigen Geschäftseinschätzung unter Einbeziehung möglicher Chancen und Risiken für die steep GmbH eine Gesamtleistung in einer Größenordnung von 171 Mio. € sowie ein deutlich positives operatives Ergebnis von ca. 11 Mio. € erwartet.

Die bisherige Geschäftsentwicklung zu Beginn des Jahres 2025 scheint unsere Erwartungen zu bestätigen und lässt für die zukünftigen Berichtsperioden weiteres Wachstumspotential in Gesamtleistung und Ergebnis vermuten.

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnen wir derzeit mit keiner wesentlichen Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

3.2. Chancen- und Risikobericht

Bestandsgefährdende Risiken sind zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung nicht bekannt.

Mit Managementsystemen in den Bereichen Datenschutz, IT-Sicherheit, Risiko-, Qualitäts-, Umwelt- und Projektmanagement werden die Geschäftsaktivitäten der steep GmbH überwacht. Im Rahmen unseres weiter entwickelten Risikomanagementsystems werden die Chancen und Risiken regelmäßig analysiert und bewertet. Die Erfolge bei den wiederkehrenden Begutachtungen durch unabhängige, externe Stellen bestätigen die Effizienz dieser Führungsinstrumente. Die Gesellschaft ist in der Lage, schnell und flexibel auf jegliche Art von Veränderungen zu reagieren. Zertifizierungen gemäß ISO 9001, ISO/IEC 27001, TISAX und DIN ISO/IEC 17025 untermauern das.

Der Geschäftsbereich Defence konnte im abgelaufenen Jahr sowohl bei der Gesamtleistung als auch im operativ Ergebnis deutlich besser als geplant abschließen. Im Bereich der Wettbewerber und Zulieferer ist vermehrt eine Konsolidierung zu beobachten, die wir mit Interesse zur Kenntnis nehmen. Wir können weiter davon ausgehen, dass unser Hauptkunde uns als zuverlässigen Partner schätzt. Die Planungen für das Geschäftsjahr 2025 lassen auf steigenden Kapazitätsbedarf für zu erwartende Aufträge des öffentlichen Auftraggebers schließen. Die Erweiterung der dafür erforderlichen Flächen-, Personal- und Materialbedarfe sind bereits in konkreter Planung.

Unsere Lösungen zur stationären Ferndetektion (KAzGB) von Personen und Fahrzeugen (FZDA) sowie die Bodenkollstationen, die mobilen Gefechtsstände und unsere Systeme für die mobile digitale Kommunikation sind als Produkte weiterhin stabil etabliert und werden fortwährend nachgefragt. Hier haben wir bereits zusätzliche Beauftragungen erhalten, weitere sind zu erwarten.

Die Gesamtleistung des IT-Bereiches war, im Vergleich zum Vorjahr, in 2024 geringer (ca. 7,2 %). Das Ergebnis war dennoch, im Wesentlichen durch die in 2024 begonnene Neuausrichtung des Bereiches, im Vergleich zum Vorjahr, gleich geblieben. Die personellen und organisatorischen Veränderungen seit Mitte 2024 zeigen ihre Wirkung.

Der Bereich wird sich weiter auf die bereits etablierten Dienstleistungen und auf die Entwicklungen von am Markt nachgefragten neuen Produkten konzentrieren und sich weiterhin stärker an den Projekten aus dem Bereich Defence beteiligen.

Die teilprivatisierten Anteile der JVA Hünfeld in Hessen sowie der JVA Heidering bei Berlin ermöglichen dem Bereich MsiP, die Verträge mit den bislang beauftragten Dienstleistungen durchzuführen und in den vorgegebenen Grenzen auszubauen. Insbesondere das Ende von Bauarbeiten in Heidering sowie die höhere Verfügbarmachung von Arbeitsstunden in Hünfeld lassen deutlich steigende Werkstattleistungen für Kunden erwarten.

Der Geschäftsbereich Training hat im abgelaufenen Geschäftsjahr, im Vergleich zum Vorjahr, die Gesamtleistung und das operative Ergebnis merklich steigern können. Für die Planung 2025 traut sich der Bereich diese, auf einem bereits sehr hohen Niveau befindlichen Beträge, zu bestätigen.

Durch die Neustrukturierung und mit der neuen Leitung ist der Bereich bestens auf die zukünftigen Herausforderungen fokussiert. Wir sind sehr zuversichtlich, unseren Marktanteil weiter ausbauen zu können. Laufende Anfragen lassen auf ein weiterhin anwachsendes Geschäft schließen.

Der Geschäftsbereich Facility Management hat im abgelaufenen Jahr, im Vergleich zum Vorjahr, in der Gesamtleistung zulegen können. Unglücklicherweise wurden sowohl das für 2024 geplante als auch das operative Ergebnis des Vorjahres deutlich unterschritten. Auch für 2025 wird mit keiner wesentlichen Veränderung des Ergebnisses gerechnet. Erschwerend kommt hinzu, dass die beiden Verträge in Schrobenhausen Ende 2025 auslaufen. Der Auftraggeber beabsichtigt, die entsprechenden Leistungen auszuschreiben mit der Gefahr einer Nichtbeauftragung für das Unternehmen. In Ulm wird durch den statischen und standortgebundenen Vertrag das Niveau der Deckungsbeiträge beibehalten. Vielversprechend ist eine zusätzliche Ausschreibung im Raume Ulm an welcher das Unternehmen teilnehmen wird. Grundsätzlich erwarten wir eine Erweiterung der Geschäftstätigkeit in den nächsten ein bis zwei Jahren.

4. Forschungs- und Entwicklungsleistungen



Das Unternehmen erbringt in sehr geringem Maße Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Diese Leistungen werden speziell im Bereich IT-Engineering für ausgesuchte Themen im Bereich der Sensorik und der Entwicklung von Schutzgehäusen für IT-Komponenten erbracht.

5. Berichte über Zweigniederlassungen

Wir unterhalten in sechs europäischen Ländern Zweigniederlassungen entsprechend der nachstehenden Aufstellung:

Gesellschaft	Standort	Mitarbeiter	Umsatz Mio. €	Gründung
steep GmbH o.s.	Novy Bor/Tschechien	4	0,5	06.01.2012
steep GmbH Hellas	Athen/Griechenland	4	0,2	19.08.2013
steep GmbH, Zweigniederlassung Österreich	Salzburg/Österreich	6	1,3	02.12.2015
steep GmbH Bonn Germania - Sucursala Bucuresti	Bukarest/Rumänien	0	0,4	24.04.2019
steep GmbH Magyarországi Fióktelepe	Budapest/Ungarn	0	0,5	19.06.2019
steep GmbH Bonn, Zweigniederlassung Baar	Baar/Schweiz	3	2,2	03.09.2019

Bonn, den 17. Februar 2025

Ulrico Polic

Peter Pützfeld

Franz Tümler

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die steep GmbH, Bonn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der steep GmbH, Bonn, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der steep GmbH, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.



–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bad Honnef, den 27. Februar 2025

WEP Hamacher & Pax
Partnerschaftsgesellschaft
mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Meyerhof, Wirtschaftsprüfer

Michael Hamacher, Wirtschaftsprüfer